

Verhört? Komponist*innen im Gespräch

Connected Identities: Die Komponistin Diana Syrse

Diana Syrse

Pyramids in an Urban Landscape (2013)

Für Streichquartett und präkolumbianische Instrumente

Moderation I – Mary Ellen Kitchens

The Dialectic of the Eroles – Fragment (2019)

Für Streichquartett

I. Pothos

II. Transnational Himeros

Asylum (2015)

Für Viola und Elektronik

Moderation II – Mary Ellen Kitchens

Connected Identities – Fragment

Text von Diana Syrse und Aleksí Barrière

Für Sopran, Streichquartett und Elektronik

I. Nahual

II. The Tower of Babel

III. The Aleph

Diana Syrse | Sopran

EnsembleCoriolis

Thomas Hofer und Felix-Key Weber | Violine

Klaus-Peter Werani | Viola

Hanno Simons | Violoncello

Mary Ellen Kitchens | Moderation

Diana Syrse

Die Musik der gebürtigen Mexikanerin zeichnet eine enorme Vielfalt aus. Von Jazz bis Rock, von traditioneller Musik bis Avantgarde, von theatralen Elementen bis Elektronik reichen die Einflüsse, die sie verarbeitet. Entsprechend vielfältig sind ihre Arbeitsfelder: Schauspiel, Musiktheater, Konzert oder Performance – die vielfach ausgezeichnete Komponistin sucht ihre Inspiration in allen Genres.

Einige ihrer Auszeichnungen und Anerkennungen umfassen den Musikpreis der Landeshauptstadt München, das FONCA Study Abroad Programme, der Aufenthalt am Banff Centre in Kanada, das Counterpoint of Tolerance Project in Los Angeles und das Stipendium für einen Aufenthalt an der Cité Internationale des Arts in Paris. Darüber hinaus war sie Mitglied des Young Creators Programms, der Akademie Musiktheater heute der Deutschen Bank Stiftung, der Akademie d'Aix en Provence und des European Network of Opera Academies.

Diana Syrse arbeitet hauptsächlich für Oper und Theater, bisher u.a. für die Staatsoper Hamburg, die Münchner Kammerspiele und das Berliner Ensemble. Derzeit arbeitet sie für die Deutsche Oper am Rhein und die Neuköllner Oper.

Sie studierte u.a. bei Prof. Dr. Gabriela Ortiz und absolvierte bei Moritz Eggert an der Hochschule für Musik und Theater in München einen Master. Derzeit promoviert sie an der University of Birmingham bei Prof. Dr. Daria Kwiatkowska. Diana Syrse lebt in München.

EnsembleCoriolis

Seit bald 17 Jahren ist das TrioCoriolis international auf den Konzertpodien, auf Festivals, im Rundfunk und durch CD-Produktionen präsent. Seit 2017 konzertiert es in der Besetzung mit Thomas Hofer, Violine, Klaus-Peter Werani, Viola und Hanno Simons, Violoncello. Während dieser intensiven Zeit gemeinsamen Musizierens hat das TrioCoriolis gut 50 Werke einstudiert und vielfach musiziert. Bis 2012 war Michaela Buchholz, bis 2017 Heather Cottrell Geigerin im TrioCoriolis.

Sowohl jeder einzelne Musiker als auch das Trio haben einen besonderen Bezug zu alter als auch zu neuester Musik. Diese ästhetische Vielfalt prägt das TrioCoriolis und seine Mitglieder seit ihren Studien und in der weiteren Konzerttätigkeit mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Pellegrini-Quartett (Thomas Hofer 1990-2014), dem Ensemble MusikFabrik, dem Ensemble Modern, Ensemble Triolog u.v.a.

Für das TrioCoriolis wurden zahlreiche Werke geschrieben, die es auch in seiner eigenen Reihe HörBlicke21 in München uraufgeführt hat (z.B. Nikolaus Brass, Iris ter Schiphorst, Tom Sora, Samy Moussa, Atac Sezer). Das TrioCoriolis erweitert seine Besetzung als EnsembleCoriolis regelmäßig durch Kollegen wie Christoph Grund (Klavier), Stefan Schilli (Oboe), Phillippe Boucly (Flöte) oder Felix-Key Weber (Violine).

Mary Ellen Kitchens

Mary Ellen Kitchens wurde in Houston, Texas geboren. Sie studierte an der Yale University (USA) und wechselte 1980 nach München, um an der Ludwig-Maximilians-Universität ihren M.A. im Hauptfach Musikwissenschaft abzulegen. Dirigierkurse besuchte sie bei Rodney Wynkoop (Yale University, Connecticut), Pierre Dervaux (Paris), Sergiu Celibidache (München) und Julius Kalmar (Wien). Von 1984 bis 1991 leitete Mary Ellen Kitchens das von ihr gegründete Haydn-Orchester in München, seit 1991 steht sie dem Orchesterverein Kempten/Allgäu vor. Sie hat seit 1986 die musikalische Leitung der Munich International Choral Society inne. 1991 begann sie ihre Tätigkeit im Audioarchiv des Bayerischen Rundfunks, das sie von Januar 2004 bis Anfang 2015 hauptberuflich leitete.

Seit April 2015 ist sie mit der Leitung der Abteilung Bestandsmanagement und Digitalisierung beim Bayerischen Rundfunk betraut. Von 1994 bis 1998 war sie Vorstandsfrau bei musica femina münchen – heute ist sie weiter Mitglied von mfm. Seit 2013 ist sie Vorstandsfrau vom Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik und ehrenamtlich intensiv mit den Aktivitäten des Archivs Frau und Musik in Frankfurt/Main beschäftigt.

Nächste Veranstaltung der MGNM

Sonic Solo

Mit: Sophie Lücke, Kontrabass; Magdalena Hoffmann, Harfe

Werke von Richter de Vroe, Pritchard, Werani

13. Oktober 2020 | 20.00 Uhr | BELLEPARAIS | Schellingstr. 54 | München

www.mgnm.de